

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 40

Rubrik: [Handarbeiten und Mode]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abendkleid in modischem Lilaton mit neuartiger, sehr reicher Faltenpartie im Rücken

Der Andrang zur Modeschau hat dieses Jahr sogar die optimistischen Ansichten der Bieler übertroffen. Die Räumlichkeiten des Hotel Elite erwiesen sich für die 400 Besucherinnen und Besucher als reichlich knapp, so dass mit improvisierten Zuschaueräumen nachgeholfen werden musste.

Die Modeschau zeigte schon von Anfang an, dass der Aufbau der Kollektion von einem ganz bestimmten Gesichtspunkt geleitet wurde — nämlich vom Standpunkt der Zweckmäßigkeit. Alles, was eigentlich über das Mass dessen ging, was wir als tragbar bezeichnen, wurde wissenschaftlich vermieden, ohne dabei die elegante Note zu verletzen oder zu vernachlässigen. Im Gegenteil, man konnte prachtvolle Modells beunndern, die in ihrer ganzen Art an gemalt anzusehen wirkten und in der Linie viel Raffinement verrieten. Das Charakteristische der gezeigten Herbstmodelle lag nicht in extragangbarer Ausserungen, sondern in Kleinigkeiten, in der Linie, oft nur in geschmackvollen Applikationen oder in der Farbrendenz. Jedenfalls blieb der Gesamteindruck weit über dem Niveau des Erwarteten. Schon die Sportmodelle zeigten, dass



Elegantes Nachmittagskleid mit reicher Spitzengarnitur



Lila Seidenkleid mit gleichfarbiger Stickerei

HERBSTMODE IN BIEL



dem Schönheitsbedürfnis der Frau Rechnung getragen wurde, ohne aber das Sinngemässe zu vernachlässigen, denn gerade beim Sport muss das Kleid zuerst dem Zweck entsprechen. Die reizvollen, langen Morgenröcke, die sich als Hauskleider präsentierten, eröffneten mit ihren schönen Farben den eigentlichen Reizen der Modelle. Alles war da, was das Herz sich wünscht und was der Sinn begehrt — warme Herbstmäntel mit der klassisch figurbetonenden Linie in vollendeter Schnittform, Phantasiemäntel, blausig, gegürtet in ansprechenden Farben.

Elegante Nachmittags- und Abendkleider zeigten sich in verschiedenen

Bild links: Olivfarbener Wollmantel mit Pelzgarnitur aus modisch gebleichtem Silberfuchs

Stilarten, die manche Anregung aus vergangenen Epochen verrieten, sich jedoch in neuzeitlicher Art sehr schön präsentierten. Betonte Taille, weite Ärmel mit bauschigem Handgelenk, auffallende Achseln, weiche Falten, graziose Raffungen, Passementier-Motive, blausige Oberteile, abgesteppte Plüsch, hervorgezaubert auf farbigem Material, das in der Vielheit der Nuancen an die Farbenpracht des sonnigen Herbstes mahnt.

Im Abendlichte erschienen diese Farbenkompositionen noch viel stärker, betonten die Eigenart der Modelle und zeigten schlussendlich deutlich die Hand der Meisterin, der es gelungen war, in einer relativ kurzen Schaut dem Auge eine solche Fülle Schönheit zu bieten. Die Modeschau war ein voller Erfolg. Dok.

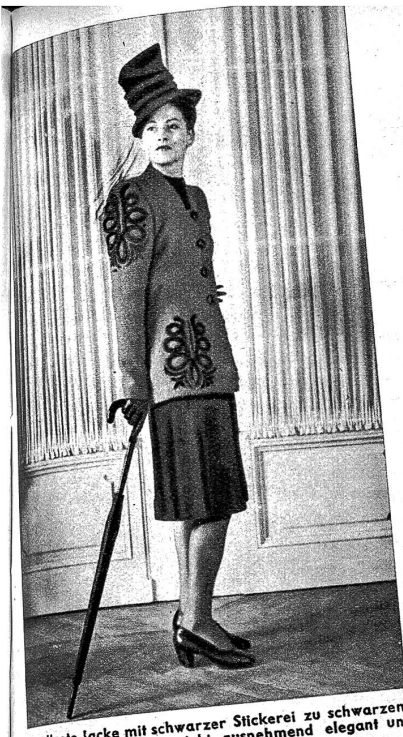
Aufnahmen von der Modeschau der Firma



Löffler & Cie
BIEL-BIENNE



Verschwendungreiche Goldstickerei aus Kordeln, Pailletten und Stiftpferlen. Rechts: Aпарter Abendmantel aus weissem Wollstoff, mit Platinfuchs



Knallrote Jacke mit schwarzer Stickerei zu schwarzem Jupe. Das Ensemble wirkt ausnehmend elegant und findet vielfache Verwendung



Dieses rote Plastron mit Kragen kann nicht nur zum Sportdress, sondern zu jedem dunkeln Wollkleid getragen werden



Weisse, aus Stroh gehäkelte Bluse zum Abendkleid. Die neuartige Verwendung wirkt sehr vornehm und gediegen

* (Modelle Juliane, Bern) *

Warme wollene Jacke in moderner Verarbeitung mit der neuen Zipfelmütze



Gestricktes Ensemble, wobei das Jupe in verschiedenen Farben und Streifen gearbeitet ist und so zu mehreren Pullovern und Blusen getragen werden kann

Ein rotes gestricktes Bolero mit schwarzer Stickerei wird hier zu einer schwarzen Skihose und schwarzem Pullover getragen



Juliane zeigt ihre Kunst

Das Stricken und Häkeln war von jeher eine Lieblingsbeschäftigung der Frauen und manch schönes und warmes Kleidungsstück ist im Hausfleiss auf diese Weise entstanden. Welche Vollkommenheit und Eleganz aber gestrickte oder gehäkelte Ensemble erreichen können, das hat in der vergangenen Woche die Modeschau der Firma Juliane, Bern, gezeigt. Den vier Schwestern, die diese Firma verkörpern, ist es gelungen, nicht nur eine neue Heimindustrie zu schaffen, die unzähligen Frauen

im Jura Arbeit und Verdienst gibt, sondern die Handarbeit in ihrer Ausarbeitung auf ein Niveau zu bringen, das neben jeder Haute Couture stand hält. Vor allem eignen sich die gestrickten Modelle für den Sport und fürs Haus. Reizende Ensemble für Ski und Schlittschuh eröffneten den Reigen und bewiesen den ausgesuchten Geschmack der Schöpferinnen der Modelle. Neuartige Zipfelmützen, zum Teil in Turbanform montiert, ergänzten die sportlichen Ensemble. Ihnen folgten sehr schöne Modelle für den Vormittag, warme und mollige Jacken, die sowohl auf der Strasse als auch zu Hause vielfache Verwendung finden. Sogar sehr schöne Mäntel wurden präsentiert, die ausnehmend gut wirkten. Und langsam wurden die Modelle immer eleganter und raffinierter. Eine hübsche, knallrote Jacke mit schwarzer Stickerei eignet sich besonders zum Nachmittagstee, das schwarze Jackettkleid mit dem weissen Jabot und den weissen Spitzen an den Aermeln darf nicht nur am Nachmittag, sondern auch zu einem kleinen Souper getragen werden. Als neuen Schlager aber brachte Juliane die hoch eleganten Blusen aus feinsten Wolle oder aus weissem Stroh gearbeitet für den Abend. Zum langen Rock wirken sie ausnehmend zart und vornehm und zeigen einen neuen Weg für das winterliche Abendkleid, der sicher von vielen befolgt werden wird. Dass dabei aber eine ganz erstklassige Ausarbeitung des gestrickten Materials Grundbedingung ist, das dürfte allen eingeleuchtet haben. Juliane hat es wiederum verstanden, die zahlreichen Bewunderinnen ihrer grossen Kunst zu neuem Enthusiasmus zu begeistern und gleichzeitig den Beweis zu erbringen, dass wirklich gute Handarbeit unbedingt immer vornehm und elegant wirkt.

hkr.

**AUCH praktische SACHEN
SOLLEN ORIGINELL UND FARBENFROH SEIN**

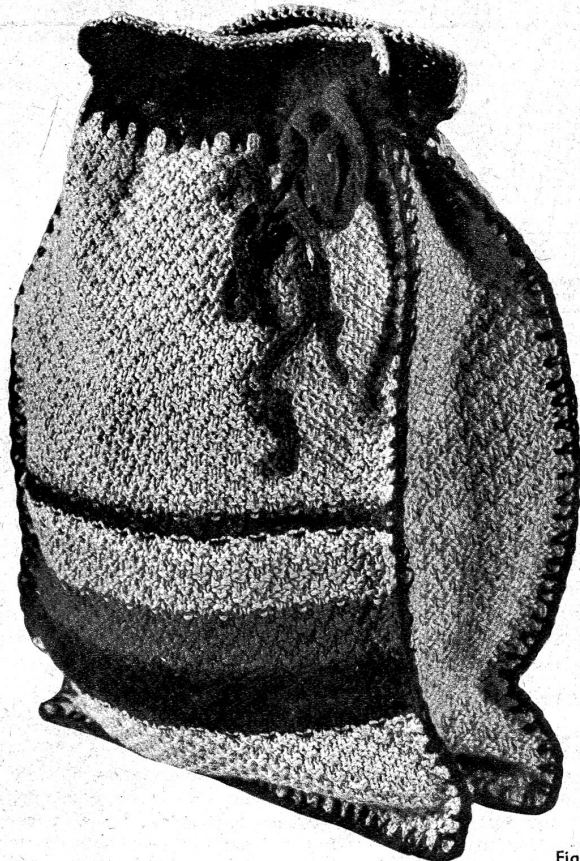
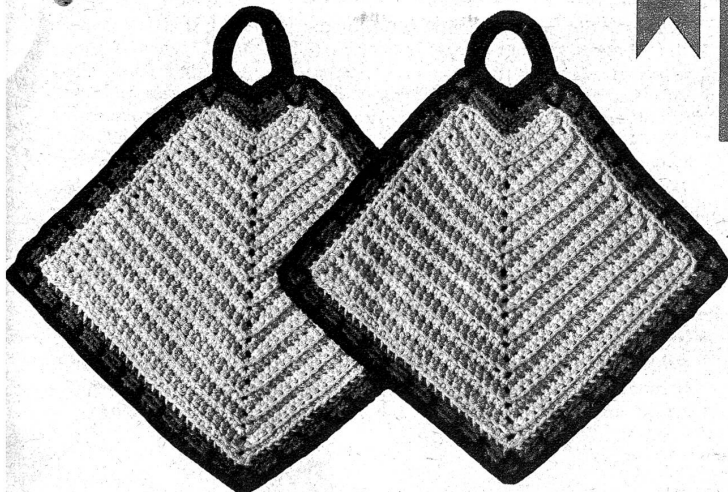


Fig. 2

Fig. 1



Bügeleisenschoner. *Material:* Heer Fibranne Rayamol, weiss oder naturfarben. Garniturfarben: braun, rot, blau. Eventuell Resten. Zum Einfassen gelb. Häckli Nr. 3. Häckelstich Feste Maschen, nur hinteres Glied fassen.

Ausführung. Sohle: Es wird eine Luftmaschenkette von 20 Maschen gehäkelt und 1 M. zum Kehren. In der 2. Tour am Anfang und Ende je 1 M. aufnehmen. Nun folgen, ohne aufzunehmen: 8 Touren weiss, 8 Touren blau, 8 Touren weiss, 8 Touren rot; hier wird in der letzten Tour je 1 M. abgenommen; 8 Touren weiss; wieder in der letzten Tour je 1 M. abnehmen. Im 6. Streifen (braun) in der 3. und 8. Tour beidseitig 1 M. abnehmen; desgleichen im 7. Streifen.

Oberteil: Vorn in der Mitte mit weiss beginnen. 3 Lftm. häckeln, 1 M. z. Kehren. In die mittlere Lftm. 3 M. häckeln. So in jeder Tour. Nach der 8. Tour folgt blau. Gleich fortfahren mit dem Aufnehmen, bis beidseitig 15 M. sind. Nun fährt man auf einer Seite weiter mit 1 Streifen weiss, 1 Streifen rot, 1 Streifen weiss, 1 Streifen braun. Auf der anderen Seite gleich weiter arbeiten. Nun häckelt man die hintere Partie separat: 1 Streifen weiss, 1 Streifen blau, 1 Streifen weiss. Dieser Teil wird beidseitig mit 2 Touren festen Maschen an den braunen Streifen gehäkelt.

Fertigstellung: Die Sohle wird auf das Originalmuster aus Karton aufgespannt und feuchtgelegt. Sohle und Oberteil wird mit einem festen Maschenstich in blau zusammengehäkelt. Am oberen Rand wird mit Gelb ein Löchligang gehäkelt zum Durchziehen des Bündelis. Dafür wird ca. eine 1 Meter lange Luftmaschenschnur gehäkelt, die mit einer Tour fester Maschen ausgefüllt wird. Zum Schluss wird noch eine Sohle aus Karton geschnitten und in den Bügeleisenschoner gelegt.

Praktisches Säckli für die Reise, das aber auch daheim gute Dienste leistet, sei es zum Versorgen von Bürsten, Staubtüchern, Schuhen usw. *Material* wie oben. Nadeln Nr. 2½. Strickart: 2 M. links, 2 M. rechts, 2 Touren hoch und versetzen. Anschlag: 64 M. Sechs cm hoch in weiss stricken, 2½ cm braun, 2½ cm grün, 2½ cm gelb, 4 Nadeln weiss, 2 Nadeln braun, 2 Nadeln grün, 2 Nadeln gelb und 12½ cm weiss. Abketten. Den zweiten Teil genau gleich stricken. Zwischenteile gelb. Seitliche Zwischenteile Anschlag 22 M. Im Muster stricken 22 cm hoch. Jetzt von der Mitte aus 2 M. zusammenstricken, also die 10. und 11. M. Arbeit kehren. Die 10. und die 9. zusammenstricken usw. (siehe Originalabbildung Nr. 1). So werden zwei Teile gestrickt. Unteres Zwischenteil mit 1 M. beginnen. Nun auf jeder Nadel einseitig 1 M. aufnehmen bis zu 11 M. Faden abbrechen. Ein zweites gleiches Teilchen stricken und dieselben vereinen. Nun 12½ cm im Muster weiterstricken. Am andern Ende wird von der Mitte aus abgenommen (siehe Original Abbild. Nr. 2). Die Ecken der Zwischenteile mit Matratzenstich zusammennähen. Nun werden Ober- und Unterteil mit dem Zwischenteil in braun zusammengehäkelt. Die obere Öffnung mit braun umhäckeln. Nun wird an Ober- und Unterteil in braun ein 4 Touren hoher Löchligang gehäkelt (Zwischenteil freilassen); durch den ersten wird ein Schnürli gezogen. Oben zum Abschluss 1 Tour feste Maschen in weiss, *Schnürli:* 1 Luftmaschenkette und 1 Tour feste Maschen in grün.

Hafentatzen: Alles feste Maschen, immer ins hintere Glied stechen. Oben beginnen. Anschlag 13 M. 1 M. zum Kehren. Immer in die mittlere M. 3 M. häckeln, bis man beidseitig 26 M. hat. Umrandung: 1 Tour feste M. in weiss, 2 Touren f. M. in blau, 1 Tour f. M. in rot, wobei jede 4. M. bis zur 1. Tour blau hochgestochen wird. Für den Henkel 13 Lftm. anschlagen und mit 2 Touren festen Maschen ausfüllen (rot).

CE QUI PLAÎT

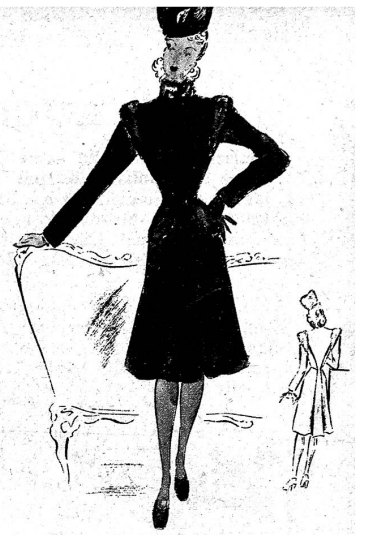
Alte Bekannte sieht man immer gerne wieder



Sportliches Kostüm mit reich bestickten Taschen

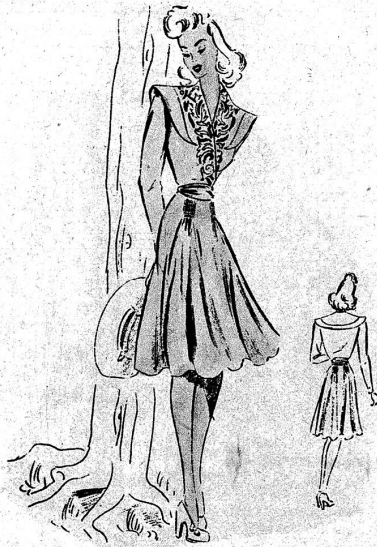
der rein sportlichen Kleidung eine Stickerei un-
gemein reizvoll wirkt.

Die neue Moderichtung hat viel von ihrer strengen Art verloren; sie lässt die vielen schmeichelhaften Kleinigkeiten wieder mehr in den Vordergrund treten und zu diesen gehören vor allem die Stickereien, die als Matelassé, Kurbel- oder reiche Paillettenstickerei neue Triumphe feiern. Sind sie von kundiger Hand und am richtigen Platze ausgeführt, so wirken sie ungemein anmutig und schön. In dieser Beziehung ist das neue Modeheft eine gute Anleitung, um so mehr als die Möglichkeit besteht, von jedem einzelnen Modell ein Schnittmuster zu beziehen.



Sehr aparter Wintermantel mit Stickerei und Pelz garniert

Wie schon im Frühjahr hat auch jetzt gegen Herbst zu das interessante Modeheft von Willy Müller, Broderie und Chemiserie, Waisenhausplatz 21, Bern, wieder seinen Weg auf unsern Redaktionstisch gefunden. Alt ist es in seiner gediegenen äusseren Aufmachung geblieben. Inhaltlich aber bringt es eine Unmenge neuer und schönster Ideen, die eine Auswahl wirklich schwer werden lassen. Da findet man vor allem viele Kleidchen für jung und alt in raffiniert einfacher Linie, aber nach den neusten Richtungen der Mode mit schönster Stickerei verziert. Vorderteil, Taschen oder Aermel sind bestickt und erzielen dadurch ganz neue Effekte, die eine weiche weibliche Linie schaffen und den Charme der Frau hervorheben. Andererseits sind viele schöne Modelle in Jackettkleidern und Mäntel vorhanden, die durch die Stickerei gewaltig gewinnen. Sogar ein schmissiger Sportdress mit Kapuze lässt erkennen, dass selbst bei



Jugendliches Kleidchen mit reich besticktem Vorderteil



Kleines Abendkleid mit der neuen runden Schulter, die reich mit Pailletten bestickt ist

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

- 17. Sept. Am Bettag vormittags veranstaltete die Musikgesellschaft Interlaken ihre traditionelle **Bettag-Konzertfahrt** nach **Brienz** auf dem Salondampfer «Lötschberg» und einem Freikonzert im Garten des Hotels «Kreuz» in Brienz.
- 18. Sept. Für die **Unwettergeschädigten** des **Diemtigals** wird eine öffentliche Sammlung durchgeführt.
- Einem Landwirt in **Münsingen** wurden vor zehn Tagen aus einem unverschlossenen Schlafzimmer 32 700 Fr. entwendet. Der Täter, ein 20jähriger Melker, kann in Thalwil **verhaftet** werden.
- Beim Soldatendenkmal **Les Rangiers** erscheint eine 12köpfige **Hochzeitsgesellschaft** in einem Auto und richtet nach dem Singen des Schweizerpsalms den Soldaten ein Bargeldgeschenk aus.
- In **Brienzwiler** deckt der herbeigerufene **Hund** eines Kynologen den Diebstahl einer grösseren Geldsumme auf.
- 19. Sept. Der Kanton Bern erhält an die Kosten der Erstellung eines Waldweges «Dünzenegg», Gemeinde **Sigriswil**, einen **Bundesbeitrag**.

- Im Volkshaus **Biel** wird ein **Einbruch** durchgeführt, wobei die Gewerkschaftskassen verschiedener Verbände gestohlen werden.
- Auf den Wiesen von **Burgiwil** werden **vier Störche** beobachtet.
- 20. Sept. In **Biel** werden **drei jugendliche Einbrecher** verhaftet, die im Laufe der letzten Monate im Seeland eine ganze Reihe von Einbruchsdiebstählen begangen haben.
- Der grosse **Herbst-Pferdemarkt** in **Monfaucon** verzeichnet eine Auffuhr von rund 300 Tieren.
- 21. Sept. Die **Süssmoost-Aktion** meldet, dass im Kanton Bern 1 174 000 Liter Süssmoost in den bernischen Mostereien produziert wurde.
- 22. Sept. In **Cormoret** wird ein Bauernhaus **eingeschert**, wobei das Mobiliar von drei Familien zerstört und die Futtermittel vernichtet werden.
- Die Kirchgemeinde **Gsteig-Interlaken** führt das **Frauenstimmrecht** in kirchlichen Angelegenheiten ein.
- Die **Brienz-Rothorn-Bahn** als erste der oberländischen Saisonbahnen stellt den **Betrieb** für dieses Jahr ein.
- Von den aus einem Bauernhaus in

Kallnach gestohlenen 14 000 Fr. werden in einer Kassetten, die im Wolfbergwald entdeckt wurde, noch 11 Fr. vorgefunden.

- Die **Eiersammlung** für das Krankenhaus **Oberburg** hat den ansehnlichen Betrag von 966 Fr. ergeben.
- Im «Hof» zu **Ligerz**, bei Dr. Ernst Geiger, wird die **25. Ausstellung** für Kunst und Kunstgewerbe eröffnet.
- Aus allen Landesgegenden wird von einer rapiden **Zunahme der Wiesel** gemeldet, die ausserdem sehr aggressiv sind.
- 23. Sept. Die **kirchliche Arbeitsgemeinschaft** für den Kanton Bern führt in der Heimstätte Gwatt erstmals einen **Wochenendkurs für Frauen** durch.
- In **Langenthal** wird der 20jährige Depolarbeiter **Fritz Sollberger** durch eine **manövrierende Lokomotive** tödlich verletzt.

STADT BERN

- 19. Sept. Die **Theodor-Kocher-Büste** des Berner Bildhauers **Fueter** gelangt im Theodor-Kocher-Park zur Aufstellung und wird durch Baudirektor Reinhard dem Stadtpräsidenten **Dr. Bärtschi** übergeben.
- 20. Sept. Die Kreuzgass-Seite des **Diesbachhauses** sowie die Südseite des **Stiftsgebäudes**, ferner die Rathausterasse werden im Zuge der Arbeitsbeschaffung einer Renovation unterzogen werden.